

## Bürgerkrieg 3 – Caesar bekämpft nach dem Sieg über Pompeius weitere Gegner.

Eutropius 6,22-24

Mox Caesar Alexandriam venit. Ipsi quoque Ptolomaeus parare voluit insidias, qua causa bellum regi inlatum est. Victus in Nilo periit inventumque est corpus eius cum lorica aurea. Caesar Alexandria potitus regnum Cleopatrae dedit, Ptolomaei sorori, cum qua consuetudinem stupri habuerat.

Inde Romam regressus tertio se consulem fecit cum M. Aemilio Lepido, qui ei magister equitum dictatori ante annum fuerat.

5

Inde in Africam profectus est, ubi infinita nobilitas cum Iuba, Mauretaniae rege, bellum reparaverat. Contra hos commisso proelio post multas dimicationes victor fuit Caesar.

Post annum Caesar Romam regressus quarto se consulem fecit et statim ad Hispanias est profectus, ubi Pompeii filii, Cn. Pompeius et Sex. Pompeius, ingens bellum praeparaverant. Multa proelia fuerunt, ultimum apud Mundam civitatem, in quo  
10 adeo Caesar paene victus est. Denique reparatis suis vicit. Ex Pompeii filiis maior occisus est, minor fugit.

### Aufgaben:

1. Präsentiere die Wege, die Caesar in diesem Text zurücklegt, auf der Landkarte.
2. Stelle Wörter und Begriffe für militärische, außenpolitische einerseits und innenpolitische Aktivitäten Caesars andererseits in diesem Text zusammen.
3. Übersetze diesen Text.
4. Stelle aus dem letzten Abschnitt Begriffe zusammen, welche auf das Ende des Bürgerkrieges hindeuten.
5. Der Text „Bürgerkrieg 1“ begann mit dem Satz: „*Hinc iam bellum civile successit exsecrandum et lacrimabile, quo praeter calamitates, quae in proeliis acciderunt, etiam populi Romani fortuna mutata est.*“ - Erläutere nochmals, jetzt anhand aller Texte über den Bürgerkrieg, was Eutropius mit „*etiam populi Romani fortuna mutata est*“ meinen könnte. Stelle dabei besonders die Machtposition Caesars im Staat und den Zustand des Staates nach dem Ende der Kriege dar.

*Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben findest du auf der nächsten Seite.*

## Hinweise zur Bearbeitung der Aufgabenstellungen

Neue Operatoren:

- **Präsentieren:** vorbereitete Informationen zu einem Thema strukturiert, mediengestützt und adressatengerecht vortragen. –
- **Zusammenstellen:** Begriffe nach vorgegebenen oder selbst erarbeiteten Gesichtspunkten sammeln.-
- **Darstellen:** Zusammenhänge, Probleme und so weiter unter einer bestimmten Fragestellung strukturiert, sachbezogen und neutral wiedergeben. -

zu 1. Zu Beginn haben wir die geographischen Begriffe der Texte zum Bürgerkrieg auf einer Landkarte gesammelt. Stelle jetzt die geographischen Begriffe *dieses* Textes zusammen, ermittle sie auf der Landkarte und beschreibe die Reisewege Caesars. Recherchiere die Daten der Ereignisse und notiere sie, etwa auf dem Zeitstrahl.

Eine sinnvolle Erweiterung wäre es, die Informationen auch durch Angaben von Entfernungen, mögliche Reisezeiten usw. zu ergänzen. Stelle dir Caesars Leben in dieser Zeit vor.

zu 2. Caesar hielt sich teilweise in Rom, oft auch weit entfernt davon auf. An all diesen Orten war er mit unterschiedlichen Anforderungen konfrontiert. Stelle analog zum Verlauf des Textes, etwa in Tabellenform, Vokabeln zusammen, welche diese Aktivitäten bezeichnen. Sie geben dir eine Vorstellung von den geschilderten Ereignissen.

zu 3. Hierzu findest du Informationen schon in den vorigen Texten.

zu 4. Im letzten Absatz findest du einige Begriffe und Aussagen, welche anzeigen, dass der Krieg beendet ist. Stelle sie zusammen.

zu 5. Seit der Lektüre des Textes „Bürgerkrieg 1“ hast du viele weitere Informationen über die Bürgerkriege erhalten. Beim ersten Text solltest du *Vermutungen* über den Hintergrund dieses Satzes formulieren. Jetzt kannst du *konkreter* werden und ausgehend von deinen Lektürekennntnissen darstellen, was Eutropius gemeint haben könnte. Untersuche besonders, welche Bedeutungen der Begriff „*fortuna*“ haben könnte. - Wenn ein Krieg abgeschlossen ist, gibt es in der Regel einen Sieger und Verlierer. Welche Position hat der Sieger nach der Beseitigung oder Kaltstellung seiner Gegner inne? Wie steht es um das Leben der Bürger, um den Staat, wie hat sich alles seit Kriegsausbruch verändert?

Erwartungshorizont:

1. Alexandria – Rom – Africa – Rom – Spanien. – Caesar ist fast ununterbrochen unterwegs, denn die Reisewege sind lang, die Kriegshandlungen nehmen viel Zeit in Anspruch. Er muss den Krieg vorbereiten bzw. nach Schlachten seine Kampffähigkeit erneuern.

2. A: Außenpolitik – M: militärische Aktion – I: Innenpolitik

<i>bellum regi inlatum est:</i> Caesar greift Ptolemaeus wegen seines Hinterhalts an.	M
<i>Alexandria potitus regnum Cleopatrae dedit:</i> Caesar nimmt Alexandria ein und überträgt Kleopatra die Herrschaft.	A
<i>Inde Romam regressus:</i> Er kehrt nach Rom zurück.	I
<i>tertio se consullem fecit:</i> Er macht sich zum Konsul – eine bemerkenswerte Formulierung, da man eine korrekte Kandidatur mit folgender Wahl sicher anders beschreiben würde.	I
<i>Inde in Africam profectus est:</i> Er setzt nach Afrika über, um seine dortigen namentlich genannten Gegner zu bekämpfen.	M
<i>Post annum Caesar Romam regressus:</i> Der Krieg dauert ein Jahr; sein Ausgang wird nicht explizit genannt, wird aber aufgrund der folgenden Angabe erfolgreich gewesen sein.	M, I
<i>quarto se consullem fecit:</i> Er macht sich zum vierten Mal zum Konsul.	I
<i>statim ad Hispanias est profectus:</i> Er reist nach Spanien, um die dortigen Gegner zu besiegen. Es handelt sich um ein <i>ingens bellum</i> .	M
<i>Multa proelia fuerunt, ultimum apud Mundam:</i> Es gibt zahlreiche Schlachten, die letzte bei Munda.	M
<i>in quo adeo Caesar paene victus est:</i> Dort erleidet Caesar fast eine Niederlage.	M
<i>reparatis suis vicit:</i> Er ordnet sein Heer neu und siegt dann.	M

4. *ultimum apud Mundam civitatem:* Die Schlacht bei Munda ist die letzte Schlacht.

*Denique reparatis suis vicit. Ex Pompeii filiis maior occisus est, minor fugit:* Der Sieg ist endgültig, da seine letzten Gegner fallen bzw. fliehen.

5. Caesar ist Sieger, aber die Nobilität mit herausragenden Personen (z. B. Cato, Pompeius und seine Söhne) und unzählige andere Menschen wurden getötet. Rom hat Kräfte im internen Kampf vergeudet, mit denen es die Welt hätte unterwerfen können. Der Begriff „*fortuna mutata est*“ bezeichnet das Leid, das durch den Bruderkrieg über Rom gekommen ist. Man kann ihn auch politisch interpretieren: Die Republik ist verschwunden, eine Einzelperson konzentriert die Macht auf sich. Caesar hat in allen Teilen des Reichs seine Gegner besiegt. Er ist Dikator und Consul, kommandiert allein die Legionen. Die Republik ist zu einer Monarchie geworden.